

Prophylaxe und Gesunderhaltung des gesamten Organismus durch Behandlung mit dem NeuroStim  
**„Die Leber ist der General einer Armee“**

Dieser Satz eines Dozenten bei meiner TCM Ausbildung ist mir immer in Erinnerung und genau dieses Wissen mache ich mir zunutze wenn ich mit dem NeuroStim, der manuellen Therapie und mit Ausleitung arbeite. Wiederkehrende Lahmheiten, Stoffwechselprobleme, Muskelverspannungen, COB, Hautkrankheiten und und und..... dies alles entsteht durch Übersäuerung des Körpers, bzw. Ablagerungen im Zwischenzellraum, die der Körper aufgrund von Überlastung nicht mehr abtransportieren kann. Dies führt zur Sauerstoffunterversorgung, was wiederum Energieverlust nach sich zieht. Die Energie wird laut TCM aus Atmung und Nahrung gewonnen. „Du bist, was du isst“. Ich wurde gefragt, wie es denn sein kann das ein Pferd übersäuert, wenn es nur gesundes Heu und Kraftfutter oder Hafer bekommt. Vielen Pferden fehlt im Vergleich ihrer Fütterung ausreichend Bewegung und Sozialkontakt und es entstehen dadurch nach und nach durch Ablagerungen im Gewebe, bzw. dem Zellzwischenraum der Matrix.

Besitzer geben Pülverchen für Muskelaufbau, für Fellwechsel, gegen Juckreiz, Magen-Darm-Probleme und vieles mehr. Das Tier braucht Müsli, Kraftfutter, Leckerli und ganz viel Karotten und Äpfel und damit hat man ja angeblich alles getan, damit das Pferd gesund bleibt. Leider passiert genau das Gegenteil. Das Pferd wird träge, der Fellwechsel wird erschwert und Probleme im Bewegungsapparat, wie steife Bewegungen oder Muskelverspannungen treten auf. Unsere Autos lassen wir regelmäßig warten, einen Ölwechsel machen, wir gehen zum Check up, lassen unsere Zähne reinigen und vielleicht machen die ganz Tapferen noch eine Fastenkur. Aber wie sieht es hier bei unseren Tieren aus. Kommen Sie bitte nicht auf die Idee ein Pferd fasten zu lassen, denn hier können schlimme Leberschäden entstehen! **Wenn das Tier nichts hat, warum sollte man dann etwas machen? Ja aber genau hier setzt die Therapie an! Man sollte nicht warten, bis der Motor versagt!** Ein Tier was noch keine Symptome zeigt, ist nicht zwangsläufig gesund, denn es hat ebenso viele Schlacken im Gewebe wie der Mensch auch. „Dann geben wir halt mal ne Wurmkur, dann ist auch der Darm wieder gereinigt und das Pferd hat ein gesundes Immunsystem“, ist die weit verbreitetste Meinung. Aber stellen Sie sich mal vor, was der Körper beim Entwurmen tut , bzw. nicht tut. Er muss die „kleine Chemotherapie“, die ja gegen die Würmer zielt, verarbeiten, Würmer ausscheiden, die Darmflora einigermaßen stabil halten und und und....Jetzt kommt wieder die Leber ins Spiel, die auf eine optimale Versorgung angewiesen ist, damit sie ihrer Arbeit, der optimalen Entsorgung, nachkommen kann. Stellen sie sich vor, sie lassen nach dem Baden ihr Wasser nicht ab und dann reinigen sie sich noch die ganz Woche mit dieser „Brühe“. Genau das passiert im Zwischenzellraum. Glauben sie ernsthaft, der Sauerstofftransport zu den Zellen und der Abtransport von Stoffwechselprodukten ist hier gewährleistet? Der Organismus, d.h. Jede Zelle und jedes Organ ist auf einen effektiven Gasaustausch angewiesen. Nehmen wir hier mal das Beispiel COB, wobei die Atmung durch zähen Schleim einschränkt ist. Auch hier ist der Abtransport das Problem! Aufgrund langjähriger Erfahrungen profitieren COB Pferde von einer regelmäßigen NeuroStim Behandlung in Kombination mit anderen Therapien. Denn diese hilft nicht nur, die Atmungsmuskeln und Faszien zu entspannen, sondern auch den Schleim zu lösen und dadurch den Sauerstofftransport zu verbessern. Wenn hier die Lunge nur eine verminderte Leistung bringen kann, dann schränkt ein „verschlacktes“ übersäuertes Gewebe den Transport bzw. Abtransport noch mehr ein, was sich auch negativ auf die Ausleitungsorgane auswirkt und jetzt muss der „Müll“ halt über die Haut ausgeschieden werden. Es entsteht Juckreiz oder eine Allergie und statt sich die Besitzer jetzt mal über den Hintergrund der Erkrankung Gedanken zu machen, kann man ja eine Cortisonsalbe draufschmieren oder eine Desensibilisierung durchführen. Das hat er ja früher nicht gehabt und die Pollen etc. werden halt immer aggressiver ?? Ja dann müsste ja jeder eine Allergie haben und alle Pferde sich irgendwann zu „Tode“ jucken. Auch hier fällt mir ein Satz während meiner TCM Ausbildung ein : „Die Leber ist der General einer Armee“. Hier wird verdeutlicht was die Leber zu leisten hat und warum auch Allergien entstehen. Die Leber ist nicht nur unser wichtigstes Stoffwechsel und Entgiftungsorgan, sondern es ist u. A. Kontrollorgan für Blutbildung und Verteilung, damit auch unsere Hirnfunktion ungestört ablaufen kann. Ferner unterstützt sie das Immunsystem um körperfremde und körpereigene Stoffe unterscheiden zu

können, damit sie von unserem Immunsystem toleriert werden. Disharmonien können hier auch zu Verhaltensstörungen führen. Die Zellen haben es bei der Versorgung der Organe natürlich einfacher wenn sie im gesunden Zwischenzellraum schwimmen, als sich durch eine verschlackte Brühe zu winden.

Verhaltensstörungen sind natürlich auch das Resultat einer falschen Haltung, daher ist es wichtig das Pferd auch als Herdentier anzusehen. Es ist wichtig, dass die Herde passt und nicht aus Platzarmut irgendeine Arrangements zum Nachteil der Pferde getroffen wird. Dasselbe gilt für ausreichend Möglichkeiten sich abzulegen und in Ruhe zu fressen. Denn **Stress und der daraus resultierende Zellstress**, ist in unserer leistungsorientierten Welt der größte „innere pathogene Faktor“, der auch zu Problemen der Muskulatur führt. Auch hier ist die Leber ein wichtiges Organ. Wer sich mit der Akupunktur befasst, weiß, dass die Leber für die Aktivität der Muskeln und Sehnen zuständig ist, Blut speichert, Blut verteilt, Haut, Sehnen und Muskeln ernährt und dadurch den Körper gegen äußere pathogene Faktoren stärkt. Die Emotion der Leber ist Wut, Frustration, Depression und auch Aggression und Reizbarkeit. Dies führt auch zu Verspannung der Bauchmuskulatur, die beim Pferd ja eine besondere Bedeutung für eine gesunde Rückenmuskulatur hat. „Habe ich eine Wut im Bauch“. Der Geschmack der Leber ist sauer und auch hier der Merksatz: „Ich bin sauer, mir läuft die Galle über“. Sauer bzw. Übersäuerung ist ein Hinweis auf eine Störung der Leber. Das Sinnesorgan, das der Leber zugeordnet ist, sind die Augen. Auch bei Augenproblemen an die Unterstützung der Leber denken. Doch wie kann hier jetzt der NeuroStim wirken, denn er therapiert ja nicht die Leber. Ganz einfach. Der NeuroStim wirkt nicht nur auf Muskeln Faszien und Sehnen sondern unterstützt den Stoffwechsel, indem durch Einbringen von physiologischen Rhythmen bzw. Frequenzen der optimale Abtransport von Stoffwechselprozessen über die Lymphe erfolgen kann. Das Gerät ist in der Lage den „Müll“ im Zwischenzellgewebe aufzuwirbeln und in Gang zu bringen. Somit kann durch die „gereinigte“ Matrix der Stoffwechsel wieder effektiv arbeiten und die Leber entlastet werden. Im gesunden Mileu werden die Zellen optimal mit Sauerstoff versorgt und jetzt ist auch eine atrophiierte Muskulatur wieder in der Lage zu wachsen. Das Training zeigt Erfolg und die Schmerzspirale wird gelöst. Bei meinen Therapien ist die Unterstützung der Leber ein wichtiger Bestandteil um einen effektiven Heilerfolg zu erzielen.

THP Silke Griebel